

## Ulf Merbold ist nun 85

Ulf Dietrich Merbold wurde am **20. Juni 1941** im thüringischen Greiz geboren und erlangte hier 1960 sein Abitur. Da er in der ehemaligen DDR aus politischen Gründen nicht studieren durfte, verließ er im November 1960 das Land in Richtung Bundesrepublik und begann 1961 in Stuttgart ein Physikstudium.

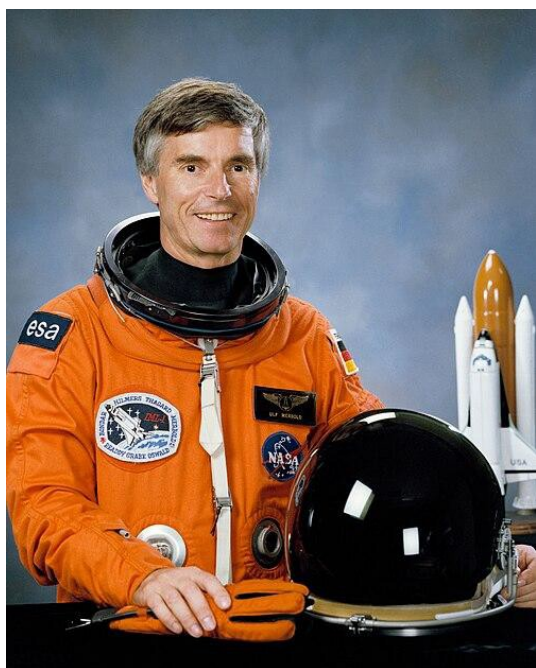
Nach seiner Diplomierung im Sommer 1968 nahm Merbold in Stuttgart eine Tätigkeit am Max-Planck-Institut für Metallforschung auf. Bis zur Auswahl als ESA-Astronaut forschte er hier auf dem Gebiet der Festkörper- und Tieftemperaturphysik. In dieser Zeit verfasste Merbold auch seine Doktorarbeit, die er 1976 an der Universität Stuttgart erfolgreich verteidigte.

**Dr. Ulf Merbold war von 1977 bis 1998 ESA-Astronaut.** Der zweite Deutsche im All nahm 1983 am Jungfernflug des in **Bremen gebauten** europäischen Raumlabor **SPACELAB** teil, gehörte 1992 zur Besatzung der Internationalen Mikrogravitations-Labor-Mission **IML-1** und besuchte 1994 als erster ESA-Astronaut die russische Raumstation **MIR**. Damit flog er als bisher einziger Deutscher dreimal ins All.

Am **28. November 1983** startete Ulf Merbold als erster ausländischer Raumfahrer mit einem US Space-Shuttle (= Raumfähre) ins All. Während der **Mission STS-9 / Spacelab-1** absolvierten er und seine fünf US Astronautenkollegen an Bord der Raumfähre COLUMBIA sowie im integrierten SPACELAB-Modul ein 73 Experimente umfassendes Forschungsprogramm. Die Mission endete am **8. Dezember 1983**.

An Bord der Raumfähre DISCOVERY trat Ulf Merbold am **22. Januar 1992** seine zweite Reise in den Weltraum an. Bis zur Rückkehr am **30. Januar 1992** absolvierte die siebenköpfige Crew des Space-Shuttle Fluges **STS-42 / IML-1** ein umfangreiches materialwissenschaftlich-medizinisch geprägtes Forschungsprogramm.

Mit dem Raumschiff **Sojus TM-20** startete Ulf Merbold am **3. Oktober 1994** zum dritten Mal ins All. Im Rahmen der **EUROMIR-94-Mission** flog er als erster ESA-Astronaut zur russischen Raumstation **MIR** und führte dort 28 Experimente durch. Nach dem mit 32 Tagen bis dahin längsten Weltraumaufenthalt eines Raumfahrers der ESA kehrte Merbold am **4. November 1994** mit **Sojus TM-19** wieder zur Erde zurück.



Dr. Ulf Merbold



Handabdruck in der *Mall of Fame* in Bremen



RHA-Web: <https://www.raumfahrt-archiv-bremen.de/>

[https://www.esa.int/Space in Member States/Germany/Biografie von Ulf Merbold](https://www.esa.int/Space_in_Member_States/Germany/Biografie_von_Ulf_Merbold)